



SENSIBILISIERUNG FÜR FREIHEITSENTZIEHENDE MASSNAHMEN

Sensibilisierung für FEM

01

BEDEUTUNG:
FREIHEIT
SELBSTBESTIMMUNG
FREMDBESTIMMUNG

02

UMSETZUNG IM
KRANKENHAUS
VORAUSSETZUNGEN
BEDINGUNGEN

03

UMSETZUNG IN DER
PRAXIS

Bedeutung (Grundgesetz Art.2)

01

DIE FREIHEIT DER
PERSON IST
UNVERLETZTLICH.

SIE ENDET DORT, WO
DIE FREIHEIT DES
ANDEREN BEGINNT
(R. LUXEMBURG)

02

SELBSTBESTIMMUNG:
JEDER HAT DAS
RECHT AUF LEBEN
UND KÖRPERLICHE
UNVERSEHRTHEIT

03

FREMDBESTIMMUNG:
ÜBER FORTDAUER UND
ZULÄSSIGKEIT EINER
FREIHEITENTZIEHUNG
HAT NUR DER RICHTER
ZU ENTSCHEIDEN (GG
ART.104)

Umsetzung im Krankenhaus

01

VORAUSSETZUNGEN:
DIENSTANWEISUNGEN
STANDARDS

02

BEDINGUNGEN:
AKTUELLES MATERIAL
SCHULUNGEN

Umsetzung in der Praxis

01

MATERIALIEN:

BETTEN
FIXIERMATERIAL
BETTGITTER
MOB-STÜHLE

02

PERSONELLE
VORAUSSETZUNGEN:

WERKSEINWEISUNGEN
ALTERNATIVEN
DOKUMENTATION

03

REGELMÄßIGES
TRAINING:

AUF DEN STATIONEN
MIT RECHTL.
GRUNDLAGEN



Druckdatum: 17.07.2025 - Ausgedruckt unter
SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.



FEM RECHTLICHE GRUNDLAGEN SCHULUNGSVORLAGE

Anton Stiglmair (Fachkrankpfleger NO, Demenzexperte, Verfahrenspfleger Werdenfeber Weg) 11.10.2021

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSKLINIKEN

ukr.de

Druckdatum: 17.07.2025 - Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst
UKR gesamt
Dienstanweisung über die Vorgehensweise bei Anordnung
und Dokumentation von freiheitsentziehenden
Maßnahmen

Dienstanweisung (DA)
roXtra-ID: 12286
Revision: 007/03.2025

Druckdatum: 17.07.2025 - Ausgedruckt unterliegt das Dokument nicht dem Änderungsdienst

UKR gesamt		Standard (STA)
Freiheitsentziehende Maßnahmen		roXtra-ID: 13488
		Revision: 005/11.2024
Definition:	Der Pflegestandard beschreibt die Aufgaben und Verantwortung der Pflege in der interprofessionellen Patientenversorgung bei der Anwendung von Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) auf Basis der DA „Vorgehensweise bei Anordnung und Dokumentation von freiheitsentziehenden Maßnahmen“ (roXtra-ID: 12286).	
FEM gemäß § 1906 Abs 4 und § 1631b Abs. 2 BGB (Letzterer bezieht sich auf Minderjährige)	Unter einer freiheitsentziehenden Maßnahme (FEM) versteht man alle Handlungen, die die körperliche Bewegungsfreiheit regelmäßig oder über einen längeren Zeitraum einschränken und vom betroffenen Patienten nicht eigenständig rückgängig gemacht werden können, z.B. → Hochfahren des Bettgitters (beidseitig oder einseitig mit Bett an der Wand) → Fixierungsgurte und Ähnliches im Bett oder im Rollstuhl (auch Rollstuhlschleife) → Verabreichung von sedierenden Medikamenten, die ausschließlich dazu dienen, den Bewegungsdrang einzuschränken.	
Indikation:	<ul style="list-style-type: none"> Eigengefährdung (z.B. Agitation in der Aufwachphase) Fremdgefährdung (z.B. Körperliche Gewalt gegenüber Behandlungsteam in psychiatrischen Ausnahmesituationen) <p>Achtung: Mischformen können auftreten</p>	
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> Gewährleistung der Sicherheit der Patienten Einheitliche Vorgehensweise (Anordnung und Durchführung) Einhaltung der aktuell rechtlichen Vorgaben Adäquate und nachvollziehbare Dokumentation 	
Qualifikation:	<ul style="list-style-type: none"> Anordnungsverantwortung: Ärztlicher Dienst Durchführungsverantwortung: Pflegerischer Dienst mit der Mindestanforderung 3-jährig examinierte Pflegekraft im Bereich aller zu betreuenden Altersgruppen. <p>Achtung: Eine Delegation des Anbringens bzw. der Veränderung einer Fixierung an Dritte ist nicht erlaubt.</p>	



SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.

Kommunikation bei Demenz



Handlungsleitfaden Integrative Validation (IVA)

1. Antriebe und Gefühle und wahrnehmen (Fleiß, Hilfsbereitschaft, Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit, Unruhe, Freude, Angst, Aufregung,...) 🧐 🧐 🧐
2. persönlich bestätigen „Sie sind pflichtbewusst/ fleißig/ in Sorge/ ärgerlich, haben keine Ruhe, ...“
3. allgemein bestätigen (Redewendungen, Sprichwörter, Lieder, Gebete, etc.) 📖 🎵 🙏
4. Einbindung Lebensthema = Prinzip: Verallgemeinerung „Im Haushalt/ in der Arbeit ist immer viel zu tun.“ 🏠 👤 🧑‍🔧

Revised 11.02.2018: inspirierte Variation nach Pflanzl/Vermeiren mit Demenz-Verfahrensdienst Regensburg, 2. Auflage. Institut für integrative Validation



- „Warum“/ „Weshalb“ weglassen!
- andere „W- Fragen“ vorsichtig und patientenorientiert einsetzen

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSKLINIKEN

ukr.de